

Die Manuskripte des 154. Seminars

Das allgemeine und das spezielle Mind-Control-Programm sind veröffentlicht.¹

Herwig Duschek, 26. 4. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1978. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 158

Johann S. Bach: "Nun verschwinden alle Plagen, BWV 32, 5. Duett (SE-222): S. 4

Polizistin Tanja Kambouri: "Die Unterstützung von Politik und Justiz fehlt größtenteils" – Zwei Beispiele

Maybritt Illner fragte in ihrer Sendung vom 21. 4. 2016 (ab ca. 62:15²):

Frau Kambouri (s.re.), wir ... wollten wissen, wie man vermeidet, daß aus der Turnhalle ins Getto integriert wird? Was ist dazu nötig, was muss die Politik tun, was müssen die Migranten³ tun?

Was würden Sie sagen, muss bei der Polizei passieren, damit Sie ein einfacheres Arbeiten haben?

Tanja Kambouri: Wir brauchen die Unterstützung von Politik und Justiz und die fehlt größtenteils (!). Wir brauchen mehr Personal, sonst ist die Sicherheit immer weniger gegeben, definitiv.

Jens Spahn: Wenn ein Dieb gefasst wird, und nach einer Stunde wieder draußen ist (vgl.u.), müssen wir darüber reden,⁴ welche Signale wir senden.

Tanja Kambouri: Genau.



Ein Beispiel:⁵ Moabit – Wenn ihn die Wut packt, ist kein Auto vor Abdul B. (18) sicher. Serienweise hat er Scheiben zertrümmert. Fast 30 kaputte Wagen in drei Wochen. Doch eine Haftrichterin ließ den Auto-Schreck laufen! Mit einer Eisenstange hinterließ B. am 17. März in Prenzlauer Berg eine Spur der Verwüstung: 17 Wagen demoliert, in der Regel die Heck-

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine-und-seminar-manuskripte/>

² <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/sendung-verpasst#/beitrag/video/2722644/%22maybrittillner%22-vom-21-April-2016>

³ Man beachte, daß sie von *Migranten* und nicht von *Flüchtlingsen* spricht.

⁴ Es geht nicht ums Reden, sondern ums rechtstaatliche Handeln.

⁵ <http://www.berliner-kurier.de/berlin/polizei-und-justiz/30-autos-in-berlin-demoliert-richterin-laesst-vandalen-frei-23933016>

30 Autos in Berlin demoliert Richterin lässt Vandalen frei

22.04.16, 10:30 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Abdul B. demolierte mit einer Eisenstange die Heckscheiben von mehreren Autos in Prenzlauer Berg. (Symbolbild)

scheibe. Die Polizei fasste B. Minuten später. Doch nach einer kurzen Psycho-Untersuchung kam er wieder frei. Sein Ärger blieb: Abdul B. aus Burkina Faso (Westafrika) wollte in Berlin einen Asyl-Antrag stellen. Weil er aber in Niedersachsen als asylsuchend registriert ist, wies man ihn ab.

Vandalismus als Frust-Ventil. Erst zündete er Bretter in der Klosterruine (Mitte) an, dann ging er wieder gegen geparkte Autos los. Sieben in Serie am 7. April (2016) in Moabit. Kurz zuvor war er bei der Registrierungsstelle für Flüchtlinge abgeblitzt.

Wieder geschnappt, wieder nach Feststellung der Personalien frei. Weil es „nur“ Sachbeschädigung sei. 20 Minuten später krachte es in der Stromstraße: B. schmiss Motorräder um. Neue Festnahme.

Diesmal aber beantragt ein Staatsanwalt Haftbefehl. Das richtige Signal, so Polizisten und geschädigte Auto-Besitzer. Was kam, ist kaum zu fassen: Für die Richter sind die Taten von B. „nicht schwerwiegend genug“. U-Haft bis zum Prozess sei nicht verhältnismäßig.

Hinzu kommt (– dies kann auch als eine Verhöhnung⁶ der Polizei gesehen werden):⁷

25.04.2016

Artikel senden | Drucken |

f Gefällt mir

Teilen

4642

Twitter

Polizeikräfte: Schlafen zwischen Blut, Erbrochenem und Sperma

Birgit Stöger

Um den Besuch des US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama in Niedersachsen am Samstag polizeilich abzusichern, wurden zusätzlich drei Einsatzhundertschaften der NRW-Bereitschaftspolizei angefordert. Nach ihrem Dienst sollten die Polizeikräfte in einer völlig verdreckten, als Landesaufnahmeeinrichtung für Immigranten verwendeten Unterkunft schlafen.

⁶ Man bedenke u.a., daß die Bundeswehr eine Kaserne für Migranten räumen und in Zelten schlafen mußte (siehe Artikel 1778, S. 6/7). Oder daß Deutschen ihre Wohnung gekündigt wurde, damit Migranten einziehen konnten (siehe Artikel 1926, S. 3/4).

⁷ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/birgit-stoeger/polizeikraefte-schlafen-zwischen-blut-erbrochenem-und-sperma.html>

In Niedersachsen herrschte am Wochenende (23./24. 4. 2016) wegen des Besuchs des US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama die höchste Sicherheitsstufe. Zur Unterstützung wurden deshalb drei Hundertschaften aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen angefordert.

Nach mehrstündigem Einsatz wurden die Polizeibeamten in Linsingens Kaserne verbracht, die als Übernachtungsunterkunft während ihres Einsatzes am Wochenende vorgesehen war. Die ehemalige Kaserne wird aktuell noch als Landeserstaufnahmeeinrichtung für Immigranten genutzt, steht jedoch momentan leer.

Wie die Junge Polizei, die Nachwuchsorganisation innerhalb der Deutschen Polizeigewerkschaft im Deutschen Beamtenbund, auf ihrer Internetseite darstellt,⁸ war nach einer kurzen Inspektion klar, dass die Zimmer für eine Unterbringung der Polizeikräfte nicht tragbar waren.

Die Einrichtung sei nach Darstellung der Polizei voll mit Erbrochenem, Fäkalien und Sperma auf Boden und Wänden. Matratzen (s.re.), Kissen, Bettdecken und deren Bezüge waren übersät mit Haaren, Blut und Fäkalienflecken, die Duschen und Toiletten völlig verdreht. Ein Polizist, der vor Ort war, berichtete laut der "Rheinischen Post" von Fingerabdrücken an den Wänden, die ausgesehen hätten, als habe jemand Kot und Blut dort abgeschmiert. Auf dem Matratzenschoner habe er große gelbe Flecken gesehen.



Aus dem Duschraum sei ihm ein bestialischer Gestank entgegengeschlagen, dass er sofort wieder habe umkehren müssen (Bilder siehe Facebook-Seite der Jungen Polizei)⁹.

Die fassungslosen Polizeikräfte wurden dann, nach knapp siebenstündiger Wartezeit, nach Mitternacht in eine alternative Unterbringung, eine Jugendherberge, verbracht. Bei NRW-Innenminister Ralf Jäger¹⁰ (55, SPD) sei unmittelbar Beschwerde eingereicht worden.

Nach der Aufdeckung dieser Missstände durch die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) rückte ein zweiköpfiges Reinigungsteam an, um die Zimmer zu säubern. Gereinigt wurden jedoch lediglich Fußböden und Wände, wie Michael Haug, stellvertretender Leiter der Jungen Polizei, berichtete.

Matratzen, Bettdecken und Bettbezüge seien nicht gereinigt worden. Eine Bodenreinigung alleine genügt indes jedoch nicht ansatzweise, so die Darstellung der polizeilichen Nachwuchsorganisation. »Nach 16 Jahren Hundertschaft und unzähligen Einsätzen bin ich fassungslos darüber, was uns zugemutet wird. Hier geht es nicht um irgendwelche Befindlichkeiten, sondern um die Gesundheit der eingesetzten Polizeibeamten«, so Haug, der ebenfalls von der Unterbringungsmaßnahme betroffen war.

⁸ <https://www.jungepolizei.de/427-einsatzbetreuung-in-hannover-polizeikraefte-schlafen-zwischen-blut-und-sperma>

⁹ <https://www.facebook.com/bepo.deutschland/photos/pcb.1721300174810044/1721310584809003/?type=3&theater>

¹⁰ Siehe Artikel 1976 (S. 3)

»Wenn die Kollegen zu Razzien in Flüchtlingsunterkünfte gehen, müssen sie Mundschutz tragen. Warum müssen sie dann in einer erst seit Kurzem leer stehenden Unterkunft übernachten, die nicht grundgereinigt wurde. Da stimmt das Fürsorgeverhältnis, das die Polizeiführung eines Landes hat, nicht überein«, so der abschließende Hinweis Haugs.

Die Beamten der polizeilichen Führungskräfte aus Nordrhein-Westfalen besichtigten ebenfalls die katastrophalen Zustände in der Unterkunft und befanden einstimmig, dass die Unterkunft nicht bewohnbar sei.

Trotz dieser Feststellungen fiel die Entscheidung, die Polizeikräfte in den unbewohnbaren Zimmern unterzubringen, da keine alternativen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen würden. Laut der Jungen Polizei befand ein Hamelner Landrat die Reaktion der Beamten auf die Mängel für »überzogen«. Mittlerweile sei die Unterkunft jedoch gesperrt und als unbewohnbar deklariert worden.

(Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-222) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Nun verschwinden alle Plagen (BWV 32, Liebster Jesu, mein Verlangen, 5. Duett [ab 2:40], Uraufführung: 13. 1. 1726, Anlass: 1. Sonntag nach Epiphania.)



J.S. Bach, Kantate BWV 32: 4 Recitativo & 5 Aria „Nun verschwinden alle Plagen" I Kay Johannsen¹¹

*Nun verschwinden alle Plagen,
Nun verschwindet Ach und Schmerz.
Nun will ich nicht von dir lassen,
Und ich dich auch stets umfassen.*

*Nun vergnüget sich mein Herz
Und kann voller Freude sagen:
Nun verschwinden alle Plagen,
Nun verschwindet Ach und Schmerz!*

¹¹ <https://www.youtube.com/watch?v=sj2JgkoBP6g>